

Erste und
Dienstag und
Freitag. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Rgr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8. März. Die
Zelle berechnet
und in allen
Erweiterungen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Lehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg, 3. August. Heute Nachmittag 4 Uhr wurde die Stadt und Gegend von Altenberg von einem Schloßenwetter heimgesucht, von denen die größern das Gewicht von 3 Loth erreichten, wobei der Verlust von Fensterscheiben in fast allen Wohnungen zu beklagen ist; in unserm Gerichtsgebäude allein zählt man an 140 zerschlagene Scheiben. Von Feldfrüchten hat besonders das Winterkorn gelitten, während die Sommerfrüchte geringen Schaden beobachten lassen. Im Allgemeinen steht der Gebirgsbewohner einer guten Ernte entgegen; besonders lassen die Kartoffelfelder auf einen guten Ertrag schließen; von der Kartoffelkrankheit läßt sich zur Zeit nichts verspüren.

Dresden, 4. August. Gestern Nachmittag hat sich in östlicher Gegend von hier ein starkes Gewitter entladen; gegen Abend bemerkte man nach Pillnitz und Pirna hin, wahrscheinlich durch den Blitz entzündet, gleichzeitig mehrere (nach Einigen nicht weniger als fünf) Brände.

— Das gestern Abend auf der „Vogelwiese“ den Glanzpunkt bildende „große Feuerwerk“ war vom herrlichsten Wetter begünstigt und hatte eine zahllose Menschenmenge hinausgezogen. Das Gedränge war stellenweise so groß, daß es fast wie ein Wunder erscheint, daß nicht Unglücksfälle vorgekommen sind, zumal auch diesmal die Erfahrung leider wieder lehrte, daß viele Eltern ihren „lieben Kleinen“ dies nächtliche Vergnügen, selbst auf die Gefahr hin erdrückt zu werden, kosten lassen zu müssen glaubten. Das Feuerwerk selbst war gut arrangirt und ging eben so von statten.

— Der hiesige Chorgesang-Verein wird mit Unterstützung einer großen Anzahl anderer tüchtiger Kräfte, zum 9. August eine Erinnerungsfeier an den Tod Friedrich August's veranstalten, deren Ertrag zugleich dem Fond für das in unserer Nähe zu errichtende Denkmal desselben zufließen soll. Sowohl diese sinnige Pietät, als die treffliche Wahl der auszuführenden Meisterwerke, verbürgen dem Unternehmen die Gunst des ganzen, für geistige Genüsse empfänglichen Publikums.

— Die Königin-Witwe wird am 6. August eine Reise nach Tyrol antreten. — Prinz Georg reist nach dem Seebad Ostende zum Gebrauch einer Baderkur, und später von dort nach Paris. — Gleichzeitig verläßt die seit einiger Zeit sich im Schooße ihrer Familie hier aufhaltende Herzogin von Genoa mit ihren Kindern und der sie begleitenden Prinzessin Sidonie Dresden, um nach Turin zurückzukehren.

Aus dem Waldeckischen, 30. Juli. Auch in unserem staatlichen Leben scheint das Strenghkirchliche die Oberhand gewinnen zu wollen. Ueber die Heilhaltung des Sonntags wird besonders strenge gewacht. Von vielen einzelnen Beschränkungen, die verfügt sind, wollen wir nur anführen, daß es sogar verboten ist, an Sonntagen Wasser über die Straße zu tragen. Uebrigens nimmt man nicht wahr, daß der Kirchenbesuch ein besserer wird, im Gegentheile, die Leute werden gleichgiltig.

Dtschee. Die Berichte aus Reval beschränken sich auf Mittheilungen über die Bewegung der bei Rargen ankernden Flotte. Ueber das Verfahren der englischen Flotte in den nordischen Gewässern herrscht nur eine Stimme der Mißbilligung. Selbst Organe der englischen Presse rügen es, daß ihre Marineoffiziere ohne alle Rücksicht auf Billigkeit und Recht längs den Küsten und in den Buchten Beobachtungen anstellen und Sondirungen vornehmen, und sich nicht geniren, dabei die weiße Flagge auszuhängen. Erst kürzlich sind wieder solche Fälle vorgekommen. Als der Bürgermeister von Raumo auf einem Boot unter Parlamentärflagge dem vor dem Hafen erscheinenden englischen Parlamentär entgegenfuhr, wurde er sofort von bewaffneten Booten umringt, der Rachen mit eisernen Haken gefaßt und ihm die Fragen vorgelegt, ob Truppen in der Stadt seien und wo die Kauffarthenschiffe lägen, verlangend, diese letzteren mit vollem Takelwerk auszuliefern. Als der Bürgermeister erwiderte, er wisse nichts über die Stellung der Truppen, wolle aber über die Schiffe Erkundigungen einziehen, so wurde von den Engländern sogleich die Parlamentärflagge heruntergelassen, sie drangen mit ihren Booten — dem Rachen des Bürgermeisters folgend — in den Hafen der Stadt ein und verbrannten die dort liegenden Schiffe. — Bei Kronstadt ist Alles beim Alten.

— Die englischen Blätter enthalten Besesse von der Flotte bis zum 24. Juli. Die Ueberzeugung war allgemein, daß in diesem Jahre weder gegen Kronstadt noch gegen Helsingfors das Gerügste unternommen werden wird. Ein Angriff auf Reval ist allenfalls denkbar; der französische Admiral Benaud soll dazu einen Plan vorgelegt haben.

Paris, 1. Aug. Die Vorbereitungen zum Empfange der Königin Victoria, welche, begleitet von ihren Ministern Lord Lansdowne, Lord Granville und Lord Clarendon, am 18. d. M. hier eintreffen wird, sind großartig. Vor dem Bahnhofe der Straßburger Eisenbahn erhebt sich ein prächtvoller Triumphbogen,

und am Triumphbogen an der Barriere de l'Etoile, sowie auf dem Boulevard de l'Imperatrice werden die geschmackvollsten Ausschmückungen angebracht. Die Industrie-Ausstellung hat in Ehren der Königin in der Hallage, welche zwischen der sogenannten Rotunde und der Annexe sich befindet, einen aus Orangenbäumen gebildeten Garten erhalten, der sich ganz lieblich anseht. Die Orangenbäume wurden eigens zu diesem Zwecke aus dem Parke von Fontainebleau gebracht. Die Wohnung der Königin in St. Cloud, die nahezu fertig ist, wird alles übersteigen, was bei solchen Gelegenheiten an Pracht aufgewandt zu werden pflegt. Ueberhaupt wird Alles in Bewegung gesetzt, um sich der Königin für die Gastfreundschaft in Windsor dankbar zu bezeigen.

London. Wenn Rußland durch englische Erfindungen besiegt werden kann, dann hat seine Todesstunde geschlagen. Es vergeht kein Tag, an dem nicht die eine oder andere Kriegserfindung angekündigt, ausposaunt, patentirt, approbirt oder ausgelacht wird. Ein Secretär Lord Panmure's hat von Morgens bis Abends zu thun, um nur alle die vielen Genies zu empfangen, die mit ihren Erfindungen im Vorzimmer des Kriegsministers warten. Es ist kaum möglich, alle diese Vorschläge einer genauen wissenschaftlichen Prüfung zu unterwerfen, und doch ist dafür eine besondere Commission eingesetzt. Diese berichtet nun günstig über ein neues, vom Capitän Disney erdachtes Wurfgeschoss, das so zerstörend wirken soll, wie die modernen Kriegsgötter nur wünschen können. Gewöhnliche Hohlkugeln werden außer der gewöhnlichen Pulverladung, die in einem Blechcylinder eingeschlossen bleibt, in dem Raume, der zwischen letztem und der Kugelwand übrig ist, mit einem neuerfundenen flüssigen Stoffe gefüllt, der sich entzündet, sowie er in Berührung mit atmosphärischer Luft geräth, Alles, was in sein Bereich kommt, in Flammen steckt, und durch Wasser nicht bewältigt werden kann. Diese Geschosse werden aus den üblichen Belagerungs- oder Feldgeschützen geschossen; ein Zünder bringt das Pulver im Cylinder zum Explodiren, die Kugel platzt in gewünschter Entfernung, und die flüssige brennende Materie verbrennt Alles, Menschen, Häuser, Schiffe, die ihr in den Weg kommen. Die Proben, welche man gestern mit dieser furchtbaren Waffe anstellte, sollen sehr befriedigend ausgefallen sein. Capitän Disney will außerdem eine andere Füllung erfunden haben, die, in ähnlicher Weise gegen den Feind geschossen, ein ganzes Bataillon Russen für mehrere Stunden blind machen würde. Doch konnte diese Liebenswürdigkeit aus augenscheinlichen Gründen noch nicht praktisch erprobt werden.

Gestern war ein festlicher Tag für Portsmouth. Das riesige Linienschiff Marlborough nämlich, das größte aller bis auf den heutigen Tag gebauten Kriegsschiffe, sollte in Gegenwart der Königin und einer Zuschauermenge, die sich trotz des vom Himmel stromenden Regens eingekunden hatte, vom Stapel gelassen werden. Der Marlborough ist 245 Fuß lang, seine größte Breite beträgt 61 Fuß, sein Längengewicht 4000 Tonnen. Der Hauptmast wiegt 22 Tonnen, die Anker eben so viel, das Taktwerk die Segel (welche einen Flächenraum von 38,974 Quadrathus bebeden) 15, die Kanonen 369, die Munition 234 und die Maschinen 600 Tonnen. Die Pferdekraft der Maschinen ist gleich 800.

Aus der Krim reichen die über St. Petersburg eingegangenen telegraphischen Nachrichten heute beinahe bis zum 1. August hin, wobei keine Veränderung der Situation zu bemerken ist.

Die „Times“ hat Correspondenzen aus dem Lager in der Krim vom 21. und 22. Juli. Es heißt darin: „Die Belagerungsarbeiten, namentlich auf französischer Seite, machen langsame, aber entschiedene Fortschritte.“ Die Russen werden eine harte Arbeit vor sich haben, wenn sie den Malakow halten wollen. Dieser und der Mamelon stehen auf einem Plateau, und der Hügelkamm, der sie verbindet, ist höher als das umliegende Terrain. Längs dieses Kammes nun zieht sich die französische Sappe im Zickzack bis auf 170 Yards zum Malakow hin, und da der Kamm steil abfällt, arbeiten die Franzosen jetzt schon außer dem Bereiche der feindlichen Geschütze, die nicht so tief gerichtet werden können, um ihnen zu schaden. Sie haben es somit nur mit den russischen Scharfschützen zu thun. Größeren Ausfällen zu begegnen, haben die Franzosen am Kopf ihrer Sappe eine Feldbatterie aufgestellt, womit sie die Linie bestreichen, in welcher der Feind seine Ausfälle zu machen pflegt. Außerdem haben sie die Wege entdeckt, auf welchen die russischen Verstärkungen in den Malakow geführt werden. Es sind dies zwei tiefe Laufgräben längs des Großen und Kleinen Redan. Den einen wenigstens glauben die Franzosen mit einer noch nicht demaskirten Batterie beherrschen zu können, in welchem Falle es den Russen allerdings schwer werden dürfte, ihre Reserven an sich zu ziehen, wenn der Sturm auf den Malakow stattfindet. Von englischer Seite ist eine neue Lancasterbatterie und eine andere Batterie von sechs Geschützen errichtet worden, mit welcher letztern man den feindlichen Schiffen ihren jetzigen Ankergrund zu verleiden hofft. Omer-Pascha wurde aus Konstantinopel zurück erwartet. Er soll selbst wünschen, nach Asien geschickt zu werden.

— Daß die Nachrichten aus der Krim jetzt so überaus rar werden hat seine guten Ursachen, sagt ein Correspondent der „B. Z.“ aus Paris. Belissier läßt alle aus dem Lager abgehenden Briefe eröffnen, „par autorité de justice“, wie ein den Briefen aufgedruckter Stempel besagt. Der Correspondent kann diese Nachricht aus eigener Anschauung verbürgen.

Stille Thaten.

Ein Bild.

Es wurden Bäume im Wald gefällt, und das gab eine frische und gewaltige Arbeit. Dem Oberknecht Kilian war es eine wahre Wohlthat, eine Gelegenheit zu haben, wo er mit kräftigen Armen recht nachdrücklich zugreifen konnte. Aber sonderbar; warum wohl der Kilian heute so wiederholt und aufmerksam zur Krone der Bäume, die gefällt wurden, emporblickte? Mache er einen Vergleich zwischen der Todesart dieser Bäume und vieler Menschen? Wie verschieden, ob die Art oder Säge diese oder jene Bäume zum Falle brachte! War es die Art, da bobten Ast und Zweige bis zur Krone hinauf wie im Bewußtsein ihres nahen Todes, es flohen die Vögel und ein klagendes Rauschen zog durch die Blätter; war es die Säge, welche fein und ohne Schütterung den Stamm von seinen Wurzeln trennte, da legte sich Ast und Blätter nicht, außer im spielenden Winde; die

Krone wiegte sich fröhlich und ohne Arg inmitten geselliger Nachbarwipfel, die Vogeln schrien und Lieben ungestört darinnen, bis dem Stamm plötzlich eine Schwäche ankam, ein Schanken von unten ihm Schwindel machte, so daß er einer Nachbarbuche in die Arme zu sinken, im vollen Uebergewicht mit wachsender Schnelle, klagend, unaufhaltsam brausend durch all die grünen Nachbararme zu Boden schlagen mußte. So auch wird der Mensch gefällt, im Schein des schönsten Lebens Schmuckes oft, stille durch's Mark gesagt von einem schleichenden, Uebel des Körpers oder einem tödlichen Gram der Seele; bis zum letzten Augenblicke geht ein freudiges Rauschen der Gedanken durch das Haupt und Hoffnungen, dieses bunte Gesüßgel, bewohnen es, bis sich der Schwindel meldet und der tödliche Fall erfolgt. Wie nun? dachte Kilian ähnlicher Dinge? Warum bligte er so oft ins Grün der Zweige und der Kronen, wenn sie ihrem Falle nahe waren?

Eben hatte er wieder eine junge Buche bis auf die Kinde durchgehakt, es bedurfte eines Druckes seiner Hand und sie neigte sich, sie stürzte; aber da mußte wieder einige Augenblicke still und seltsam in das helle Grün der Blätter hinaufgeblitzt werden! Ein Vogel war eben von einem Streifzuge zurückgekommen und umkreiste angstvoll klagend die Krone der Buche; er hatte wahrscheinlich sein Nest da droben und hatte an den Axtschlägen erkannt, daß Kinder, Haus und Habe in Gefahr sind. Kilian, der wohl mußte, was es heiße, so Theueres zu verlieren, ließ dem Vogel einige Minuten Zeit, zu retten, was zu retten war und versetzte dann dem Baume einen Druck, der ihn zum Neigen, zum Fallen bringen mußte. Schon bog und neigte sich derselbe nach bestimmter Richtung, als Kilian — entsetzlich! entsetzlich! ein Kind auf ihn zulaufen sah, gerade in der Richtung, wohin der Baum zu stürzen im Begriffe war. Es wurde unrettbar erschlagen, wenn nicht blißeschnelle Geistesgegenwart und Riesenkraft der Arme dem Niedersturz des Baumes jetzt noch eine andere Richtung gegeben. Kilian hatte diese Geistesgegenwart und entwickelte diese Riesenkraft noch im rechten Augenblicke. Es war der Mühe werth, diese stille, wohlgebaute, nervige Gestalt so plötzlich mit rasender Anstrengung in Kraft schießen und gegen den Stamm des neigenden Baumes drängen zu sehen. Welch ein Muskelspiel der Arme! Welch eine Ringergestalt! Welch ein Ausdruck in diesem sonst so ruhigen Angesichte! Es gelang. Kilian gab dem Falle des Baumes eine andere Richtung, er schlug rechts nieder, während das Kind links auf Kilian zukam, zwar erschrocken durch den Sturz des Baumes, aber ohne Ahnung der Gefahr, in welcher es eben geschwebt hatte. Es reichte dem Kilian lächelnd ein in Milch getauchtes Stück Weißbrod und rief glücklich: „Da! da!“ Kilian, noch zitternd vor Schrecken und Anstrengung, hob er das Kind auf seine Arme und betrachtet es eine Weile stumm; es war ihm unaussprechlich zu Muthe. Dieses holde Engelsgebilde mit diesen klaren blauen Augenlein, mit diesen krauslocken, mit den blühenden Wanglein und mit den elfenbeinernen Zähnchen konnte in diesem Augenblicke todt vor ihm liegen, todt, dahin, dahin für immer! diese blauen Spiegelchen der Seele, die Augenlein gebrochen, diese Zähnchen blutüberflossen, diese Rosenwangen zerfetzt, zerrissen — ah! ah! ist es denn möglich, daß über ein solches Ebenbild Gottes in der reizenden Morgenfrische des Lebens Etwas eine so verderbliche

so entsetzende Gewalt haben kann? Aber nein! es lebte ja; es war dem Kinde kein Gärlein verkrümmt! Es lebte und lächelte ihm an und geiß ihm schmerzhaft nach Wangen, Stirn und Augen und schwabbelte lässiges, unverständliches Zeug durcheinander und ließ ihm endlich scherzend mit beiden Händchen um den Hals. Kilian schwang es hoch in die Luft, ließ es dann wieder an seine Brust sinken, drückte es fester an sein Herz, und dachte freudigen und lächelnden Blickes: „An diesem erwächst mir vielleicht noch einmal ein Freund.“ Er ging mit dem Knäblein zur Roge und den übrigen Holzschlägern, setzte das Kind neben sich in's Gras und sprach während und nach dem Essen keine Silbe von der Gefahr, in welcher das Kind geschwebt, aus welcher er es befreit hatte.

Es war dies eine jener tausend stillen Thaten, an denen das Leben reich ist, die aber kaum von Haus zu Haus, von Ort zu Ort bringen und oft von denen am wenigsten beachtet und am frühesten vergessen werden, welche die Helden derselben gewesen sind.

Markt- und Verkaufs-Preise

Pirna, den 4. August 1855.

a Schf.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	7	—	zu 160 Pfd. bis	7 5 zu 166 Pfd.
Roggen	5	—	zu 146 Pfd. bis	5 20 zu 158 Pfd.
Gerste	4	22	zu 150 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hafer	2	10	zu 100 Pfd. bis	2 20 zu 112 Pfd.
Erbsen	5	—	zu 172 Pfd. bis	5 20 zu 180 Pfd.
Wicken	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	8	7 1/2	zu — Pfd. bis	8 22 1/2 zu — Pfd.
Rüben	7	15	zu — Pfd. bis	7 25 zu — Pfd.
Sirke	9	—	zu — Pfd. bis	9 15 zu — Pfd.
Grüße	8	—	zu — Pfd. bis	10 20 zu — Pfd.
Linsen	8	—	zu — Pfd. bis	8 15 zu — Pfd.
Bohnen	7	15	zu — Pfd. bis	8 — zu — Pfd.
Kartoffeln	2	20	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Neues Korn	5	25	zu 162 Pfd. bis	6 15 zu 170 Pfd.
Der Centner Heu	—	Thlr. 22	Ngr. bis	27 Ngr. — Ngr.
Das Schock Stroh	5	Thlr. —	Ngr. bis	— Thlr. — Ngr.
Die Kamme Butter	13	Ngr. bis	14 Ngr.	— — —

Schmidt, Marktmeister.

Vermischtes.

In Paris wurde kürzlich ein junger eleganter Mann von einer Dame, die ihn ungeduldig zu erwarten schien, im Momente, als er neben ihr im Wagen Platz nehmen wollte, auf eine fürchterliche Weise verflümmelt. Sie schleuderte ihm nämlich eine Flasche Vitriol mit solcher Heftigkeit ins Gesicht, daß er sogleich erblindete. Man schaffte ihn sofort ins Spital, die Dame aber wurde auf die Polizeipräfector geschickt.

Vor einigen Tagen entschloß sich der Eigentümer eines Elephanten in London, das Thier, welches 120 Jahre alt und durch ein Fußleiden an jeder Bewegung verhindert war, eines möglichst sanften Todes sterben zu lassen. Ein Arzt und ein Apotheker, welche diese Aufgabe übernommen hatten, fügten die Todescur damit an, daß sie dem alterdchwachen Patienten Chloroform einathmen ließen. Nach Verlauf von zehn Minuten war er betäubt und sie brachten ihm eine halbe Dose Blausäure bei. Als diese nicht half, gaben sie ihm zwei weitere Dosen Strichnin; aber der Elefant verdauete das Strichnin wie die Blausäure ohne die geringste Beschädigung. Man hoffte ihn durch Chloroform allein bewußtlos zu machen, ließ es ihm drei Stunden nacheinander unaufgesetzt einathmen, und gab auch endlich diesen Versuch auf, da sich im Athmungsproceß

des Thiers keine Veränderung zeigte. Nach anderthalb Stunden hatte er sich von der dreistündigen Beläunung vollkommen erholt, und nach alles nichts Besseres übrig, als dem Elephanten, nachdem man ihn neuerdings durch Transform bewußtlos gemacht hatte, eine der Carabiden zu essen. Nach wenigen Minuten hatte das mächtige Thier, ohne das geringste Zeichen von Schmerz zu zeigen, verendet.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 27. Juli bis 6. August 1855.

Geboren wurde dem ansäß. Bürger und Bergarbeiter Carl Glieb. Wilhelm Eichler ein Sohn; — dem Einw. u.

Bergarbeiter Carl Julius Schmidt ein Sohn; — dem Einw. u. Bergarbeiter Carl Wilhelm Sauerbrel eine Tochter.

Getraut wurde August Wilhelm Krüger, Bürger und Handelsmann in Dippoldiswalde, und Amalie Theresie Adler, Friedrich Gottlieb Adlers, Einw. und Bergarbeiters in Altenberg, ehel. Tochter.

Beerdigt wurde Christian Friedr. Poppe, Einwohner und Handarbeiter hier, alt 64 Jahr 9 Mon. 20 Tage.

Donnerstag, den 9. August, früh 11 Uhr, ist Gedächtnis- und Todesfeier Sr. Königl. Maj. Friedrich August.

Den 10. Sonntag nach Trinitatis wird Amt gehalten. Die Beichte früh 1/28 Uhr. Die Meldung auf dem Diaconate.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Deputation macht hierdurch bekannt, daß **Dienstag, den 21. August**, das

Schul-Fest

auf hiesiger Aue stattfinden soll. Indem wir Aeltern und Freunde der Jugend dazu freundlich einladen, legen wir Denselben gleichzeitig die ergebene Bitte nahe: und dazu mit gütigen Beiträgen an Geld oder geeigneten Uensilien zu unterstützen, bemerken auch, daß außer dem Unterzeichneten noch der Buchdruckerleibhaber Jehne, Böttchermeister Lauschke, Kaufmann Liebsher und Schuhmachermeister Liebsher sen. zu deren möglichst baldiger Empfangnahme bereit sind.

Dippoldiswalde, den 2. August 1855.

Die Schul-Deputation durch
Dr. Poppe.

Auction.

Montag, den 13. Aug., sollen von dem Wende'schen Vorwerk zu Hirschsprung, von Nachmittags 1 Uhr an, im „Gasthof zur Stadt Teplitz“ in Altenberg 2 Pferde, 5 Ochsen, 10 Kühe, 4 Kalben, 1 Schaf, 1 Ziege, Hühner und Gänse, 4 Lastwagen, 7 Schlitten, Acker- u. mehreres Wirthschafts-Geräthe, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Altenberg, den 5. August 1855.

J. G. Schumann.

Reisig-Auction.

Einige Schock hartes Reisig sollen in Verrenten **Donnerstag, den 9. August d. J.**, Vormittags 9 Uhr, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Scheffel.

Neue Matgas-Heringe

empfang und empfiehlt

B. Trepte.

Das Panorama

des Unterzeichneten ist auf hiesigem Oberthorplatz aufgestellt und wird geneigtem Besuche angelegentlich empfohlen. Entree 2 Ngr., Kinder 1 Ngr.

Dippoldiswalde.

Gutperle.

Montag, d. 13. Aug.,

wird die 3. Klasse K. S. Landes-Lotterie gezogen.

Dippoldiswalde.

L. Schmidt.

Beste frische

Kleine Steinpilze

kaufst

Lincke.

Jenaer & Gothaer Cervelat-Wurst

von ausgezeichneter Güte, empfing und empfiehlt im Ganzen und einzeln

H. A. Lincke.

— Circa 4 Schock Streu- u. Schüttenstroh sind zu verkaufen.

Fiedler in Dippoldiswalde, bei der sog. Strahlenmühle.

Eine halbe Scheune

auf dem Plane ist zu vermietten und das Nähere bei E. Fr. Ulrich vorm Oberthor zu erfahren.

— Es wird eine zu Michaelis d. J. beziehbare Stube als Expeditionslocal zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben in der Exped. d. Bl.

Brod-Tage.

Das Pfund hausbackenes Brod verkaufen die hiesigen Bäckermeister von laufender Woche an für 11 Pfennige, wogegen geringeres für 9 1/2 Pfennig bei Mr. Richter zu haben ist.

Der Stadtrath zu Dippoldiswalde.